



aktuell

12/2020

Magazin für Mitarbeiter und Freunde
der Unternehmensgruppe Glöckle

2020 – EIN UNVERGESSLICHES JAHR



SF-BAU
München
Sozialpsychiatrisches Zentrum

SEITE 7

HOCHBAU
Offenbach
Rechenzentrum

SEITE 12

MONTAGEBAU
Mainhausen
Betriebsgebäude

SEITE 17

INHALT



4



10



12



16



17

PROJEKTENTWICKLUNG

- 4 Mehrfamilienhaus, Schonungen

SF-BAU

- 5 Firmenkomples, Schweinfurt
- 6 ALDE-Vertriebsniederlassung, Euerbach
- 6 Wohnanlage, München
- 7 Sozialpsychiatrisches Zentrum, München
- 8 Senioren-Pflegeheim, Schweinfurt

HOCHBAU

- 9 Wohnanlage, München
- 10 Interimphilharmonie, München
- 12 Rechenzentrum, Offenbach
- 13 Autarkie Grafenrheinfeld, Grafenrheinfeld
- 14 Krankenhaus, Freudenstadt

TIEFBAU

- 15 Erdverkabelung, Burkardroth
- 15 Kanal und Wasserleitung, Marktsteinach

- 16 Parkplätze FHWS i-Campus, Schweinfurt
- 16 Teilabschnitt B26, Eltmann

MONTAGEBAU

- 17 Betriebsgebäude Höfer & Bechtel, Mainhausen
- 18 Halle Firma Henzel, Gründau
- 19 SKF Bau 321, Schweinfurt

BAUSTOFFWERKE / TB

- 20 Gewinnung von Bau-Rohstoffen

INTERNA

- 21-23 Strategische Ziele und Mitarbeiterbefragung
Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Hochzeiten, Geburten, etc.
Investitionen: Neuer Liebherr-Bagger
- 24 Spende zur Weihnachtszeit

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

hätte mir vor einem Jahr jemand gesagt, dass wir uns im Dezember 2020 bereits im zweiten (Teil-) Lockdown aufgrund einer Pandemie befinden, hätte ich ihn vermutlich nicht ernst genommen. Normalerweise wäre da jetzt die Vorfreude auf die Adventszeit, Weihnachtsmarktbesuche, Weihnachtsfeiern usw.

Aber was war dieses Jahr schon normal. Es war ein seltsames Jahr, oftmals auch beängstigend, aber auf jeden Fall war es anders. Anders als alles, was wir uns bisher vorstellen konnten.

Wir müssen aber auch dankbar und glücklich sein, dass wir von der Pandemie relativ verschont geblieben sind, dass unsere Branche die ganze Zeit arbeiten konnte und durfte. Gerade in der letzten IHK-Sitzung ist mir sehr deutlich bewusst geworden, dass wir eine der wenigen Branchen sind, die nahezu ohne Einschränkungen arbeiten können. Dem Baugewerbe ging es trotz der Corona-Krise und den vielen Einschränkungen gut. Dank des hohen Auftragsbestandes zu Jahresbeginn sind wir gut durch das Jahr 2020 gekommen. Allerdings sind die Erwartungen für das kommende Jahr deutlich verhaltener, vor allem im Bereich des Gewerbe- und Wirtschaftsbaus. Den Wohnungsbau dagegen sehen wir weiter als Stabilitätsanker. Wir gehen mit einem hohen Auftragsbestand sehr optimistisch in das neue Jahr!

Aber es ist auch in diesem Jahr vieles auf der Strecke geblieben und wir mussten auf vieles verzichten. Zum Beispiel auf unser Sommerfest auf dem Glöckle-Freizeitgelände, das alle zwei Jahre im Juli stattfindet. Auch die jährliche Jahresabschlussfeier haben wir schweren Herzens absagen müssen. Viele liebgewonene Traditionen waren dieses Jahr leider nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen und Auflagen möglich, was auch gerade für die neuen Mitarbeiter sehr schade ist. Aber auch Termine und Veranstaltungen mit unseren Geschäftspartnern und Kunden kamen viel zu kurz. Mit Verlässlichkeit, Beständigkeit und Ehrlichkeit im Miteinander werden wir auch diese Herausforderung meistern.

Aufgrund der aktuellsten Beschlüsse der Politik werden viele erleichtert sein, dass sie die Feiertage zumindest mit dem engsten Familienkreis feiern dürfen.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an das gesamte #teamblau, das Glöckle-Team: Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: DANKE für Ihr Durchhaltevermögen, Ihren Einsatz und Ihr Engagement in dieser surrealen und zuvor noch nie dagewesenen Zeit. Ich wünsche Ihnen frohe und besinnliche Weihnachten, ein paar schöne Tage mit der Familie, alles Gute für das neue Jahr und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Ihre Carolin Glöckle

(Das Editorial wurde am 27.11.2020 verfasst.)



WIR MÜSSEN DANKBAR UND GLÜCKLICH SEIN, DASS WIR VON DER PANDEMIE RELATIV VERSCHONT GEBLIEBEN SIND, DASS UNSERE BRANCHE DIE GANZE ZEIT ARBEITEN KONNTE UND DURFTE.

SCHONUNGEN

MEHRFAMILIENHAUS IN SCHONUNGENS NEUER MITTE

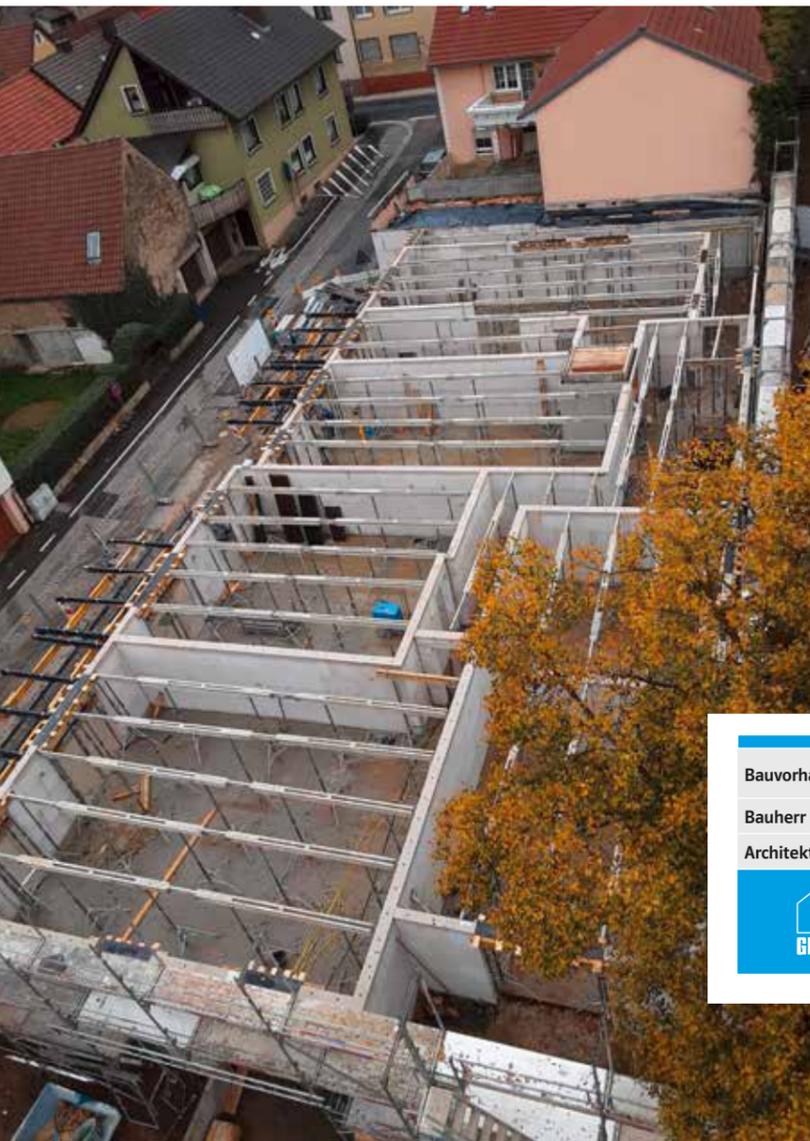
Als vorerst letztes von insgesamt drei Gebäuden errichten wir derzeit in „Schonungen neuer Mitte“ das Mehrfamilienhaus in der Bachstraße. Das ehemalige Dürrgelände, das sich direkt an Schonungen neuer Mitte anschließt, wird einer umfassenden Neugestaltung unterzogen. An der Stelle des ehemaligen Büchereigebäudes und Wohnhauses entsteht in unmittelbarer Nähe zum Rathaus ein neuer Gebäudekomplex mit 15 Wohneinheiten und Tiefgarage. Die moderne Architektur des Gebäudes sowie die Ausstattung der Wohnungen sind nach neuestem Energiestandard geplant.

Im Erd- und Obergeschoss sowie im Staffelgeschoss werden 2- bis 3-Zimmerwohnungen unterschiedlicher Größe, barrierefrei und bezugsfertig ausgeführt. Jede Wohnung verfügt über einen Freisitz bzw. eine Dachterrasse, sowie einen Balkon oder eine Loggia. Das Gebäude wird unterkellert. Im Untergeschoss befinden sich die Tiefgarage mit den Kfz-Stellplätzen für die Wohnungen, sowie die Fahrradstellplätze, die haustechnischen Anlagen mit Hausanschlussraum und ein Kellerabteil für jede Wohneinheit. Im Außenbereich werden insgesamt fünf Kfz-Stellplätze angeordnet.

Unser Bauvorhaben knüpft nahtlos an die abgeschlossene Altlastsanierung und städtebauliche Entwicklung an: Es war die wohl größte Baustelle der Nachkriegsgeschichte. Seit August 2012 rollten fast ununterbrochen die Bagger. Entstanden ist ein völlig neues Wohnquartier mit verschiedenen markanten Einrichtungen, unter anderem das neue Pflegeheim „An der Steinach“ in der Werlingstraße sowie das Mehrfamilienhaus „Wohnen an der Steinach“ in der Sattlerstraße.

Trotz der allgemeinen Krisenlage und der gestiegenen Vorkerkungen in der Baubranche in Zeiten der Corona-Pandemie sind die Bauarbeiten gut und vor allem störungsfrei vorangekommen. Der Rohbau ist so gut wie fertiggestellt. Eigentlich hätten wir jetzt traditionsgemäß das Richtfest begehen wollen, aber das ist zum Schutze in Sachen Corona natürlich nicht denkbar.

Bis auf eine Erdgeschosswohnung sind alle Wohneinheiten bereits verkauft.



Bauvorhaben	BV Schonungen, Bachstraße „Schonungen neue Mitte“
Bauherr	Glöckle GmbH
Architekt	Glöckle GmbH (Peter-Gößmann-Schmitt)
	Thomas Dettweiler, Andreas Halbig, Lutz Hermann, Christian Rabenstein, Torsten Beck, Stefan Frenzel, Stefan Geiling, Mara Hochrein



SCHWEINFURT

SPATENSTICH FÜR EINEN FIRMENKOMPLEX IM SCHWEINFURTER MAINTAL

Im Industrie- und Gewerbepark Schweinfurter Maintal lassen sich immer mehr Firmen nieder - so auch die Firma Jürgen Höller Academy KG des bekannten Motivationstrainers Jürgen Höller. Diese lässt dort ein Bürogebäude mit Lagerhalle, Garagen und Außenanlagen bauen - und zwar schlüsselfertig, sodass am Ende nur noch Inventar und die Mitarbeiterschaft einziehen müssen. Den gesamten Bau betreut die Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH. Am 23. November konnte bereits der Spatenstich stattfinden, wenn auch Corona-bedingt in kleinem Kreis.

Die Arbeiten auf der Baustelle in der Lissabonstraße begannen Ende November und sollen zum Jahresende 2021 abgeschlossen sein.

Auf dem 12.900 Quadratmeter großen Grundstück wird ein zweigeschossiges Bürogebäude mit einem großzügigem, verglasten Eingangsbereich entstehen. Vorgesehen sind außerdem besondere Räume für die Mitarbeiter, unter anderem eine Cafeteria, ein Spielraum, Fitnessbereich, sowie ein Solarium und ein Massarium. Alles in allem wird es ein Bürogebäude sein, in dem sich die Mitarbeiter wohlfühlen und gerne dort arbeiten.

Das Bürogebäude wird als Massivbau (Mauerwerk/Ortbeton) ausgeführt und erhält ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS) zur Dämmung, ein Flachdach und eine Lüftungsanlage. Der Neubau und die Lagerhalle werden mittels umweltfreundlicher Fernwärme beheizt, zugleich können die Büroräume aber auch gekühlt werden.

Für den Bau der Lagerhalle mit Flachdach werden Betonfertigteile und eine Stahlsopaneelfassade verwendet. Die Fertigteile liefert die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH. Die Brutto-Geschossfläche beträgt rund 2.500 Quadratmeter. Etwa 3.100 Quadratmeter der Außenanlagen werden befestigt. Für Grünflächen ist eine Fläche mit ca. 7.800 Quadratmeter geplant.

Bauvorhaben	Neubau eines Bürogebäudes mit Lagerhalle, Garagen und Außenanlagen
Bauherr	HEG GmbH, Carl-Benz-Str. 13, 97424 Schweinfurt
Architekt	Glöckle GmbH (Reza Shabani)
	Andreas Verbitschi, Oliver Flemming, Elmar Jander, Stefan Geiling, Matthias Zoll



EUERBACH

ALDE-VERTRIEBSNIEDERLASSUNG

Die Arbeiten auf der Baustelle in Euerbach kommen sehr gut voran: Seit Sommer errichtet der SF-Bau einen Neubau im dortigen Gewerbegebiet im Auftrag der 4K Immobilien GmbH & Co. KG. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Rewe-Markt entsteht die Gewerbehalle mit Werkstattbereich und Büroflächen. Das Gebäude wird nach der Fertigstellung von der Alde Deutschland GmbH als Mieter genutzt, die dort Warmwasser-Zentralheizungen für die Caravan-Branche vertreibt und wartet.

Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen. Derzeit laufen die Montage der Fassade und des Daches. Im Bereich des Bürotraktes haben die Ausbauarbeiten begonnen. Der Aufbau des Gebäudes erfolgt als Stahlbeton-Fertigteilkonstruktion mit vorgehängter Isopaneel-Blechfassade und einem Isopaneel-Dach. Der massiv zu errichtende Bürobereich über zwei Etagen wird in Leichtbauweise ausgebaut. Die Vordächer werden als Stahl-

beton-Fertigteilkonstruktion vorgestellt, der Eingangsbereich erhält eine großflächige Glasfassade.

Das Bauvorhaben wird im Bauteam Glöckle hergestellt. Für die schlüsselfertige Erstellung ist Glöckle SF-Bau zuständig, für Erdbau, Entwässerung und Außenanlagen der Glöckle Tiefbau, für die Ortbetonarbeiten ist Glöckle H+T verantwortlich, sowie für die Herstellung und Montage der Fertigteile der Glöckle Montagebau. Die Abdichtungsarbeiten hat die Glöckle-Istoec übernommen.

Bauvorhaben	Neubau Gewerbehalle mit Büro, Euerbach
Bauherr	4K Immobilien GmbH & Co. KG, Putzbrunn
Architekt	Glöckle GmbH (Reza Shabani)
	Oliver Lotze, Jürgen Broller, Rupert Kehl, Kevin Marschall, Stephan Heitel

MÜNCHEN

WOHNANLAGE MIT REWE-EINKAUFSMARKT UND GASTRO

Von der DIBAG Industriebau AG wurde der SF-Bau für eine Wohnanlage mit Tiefgarage, REWE-Einkaufsmarkt und Gastronomiebereich beauftragt. Das Bauvorhaben befindet sich im Stadtteil Gröndorf von München-Haar, zwischen der Herzogstandstraße 5-19 und Heimgartenstraße 2-20. Aktuell stehen Verbauarbeiten an und es wird die Baugrube vorbereitet.

Das Bauvorhaben unterteilt sich in zwei Bereiche: Gebäudeblock A bis E und Block F. Der erste Bereich ist unterkellert mit einer eingeschossigen Tiefgarage, ohne Bodenplatte, mit Pflasterbelag und beinhaltet mehrere Doppelparkergruben.



Die aufgehenden Geschosse werden durch fünf Einzelwohngebäude mit Innenhof definiert.

Für den Block F ist eine zweigeschossige Tiefgarage vorgesehen. Im Erdgeschoss entsteht ein REWE-Markt mit Gastronomiebereich. Die Obergeschosse werden zu Wohnungen ausgebaut. Auf dem Flachdach des REWE-Marktes entsteht ein Hochgarten für die Anwohner.

Die S-Bahn-Linie S2 mit der Haltestelle Haar-Gröndorf und einer direkten Verbindung zum Marienplatz als auch zur Erdinger Therme, der größten ihrer Art in Europa, schließt unmittelbar an das Baufeld an.

Bauvorhaben	BV Neubau Wohnanlage mit REWE und Gastro, 85540 München-Haar
Bauherr	DIBAG Industriebau AG
Architekt	Goergens Miklantz Partner GmbH, München
	Oliver Lotze, Werner Matthias, Steffen Lindner, Matthias Schmitt, Marco Oeffner, Detlev Riedl, Christoph Kamm, Dietmar Wehner, Wolfgang Eußner



Bildquelle: a2K-Media. Joe Erhardt

MÜNCHEN

SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM UND AMBULANTES SERVICEWOHNEN

Im Auftrag des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes errichten wir als Generalunternehmer in zwei Bauabschnitten ein Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ) und ein „Ambulantes Servicewohnen für ältere und pflegebedürftige Menschen“ in der Landeshauptstadt. Der SPZ-Neubau wurde dem Bauherrn bereits Ende September übergeben und am 15. Oktober bezogen.

Das neue Pflegezentrum mit seinen 88 Zimmern und einem Bruttoinhaltsinhalt von 25.752 Kubikmetern sowie einer Geschossfläche von 6.652 Quadratmetern ersetzt das ehemalige SPZ. Derzeit werden die alten Bestandsgebäude einer Schadstoffentkernung unterzogen und im Januar und Februar abgebrochen.

Danach entsteht im zweiten Bauabschnitt der Neubau des „Ambulanten Servicewohnens“. Dieses Gebäude verfügt über 40 Wohneinheiten und eine Tiefgarage mit 43 Stellplätzen. Der Bruttoinhaltsinhalt beträgt 18.312 Kubikmeter und die Geschossfläche 3.424 Quadratmeter.

Bis Ende März wird die Baugrube fertiggestellt sein. Dafür muss eine Spezialtiefbaufirma eine „aufgelöste Bohrpflahlwand“ mit Spritzbetonausfachung und Steckträgerverbau errichten. Die Rohbauarbeiten beginnen Anfang April und erfolgen in einer engen Austaktung im LEAN-Management.

Der ebenfalls im „LEAN“ ausgetaktete Ausbau soll planmäßig im September 2021 starten. Die Übergabe der Wohnanlage für „Ambulantes Servicewohnen“ ist auf Ende März 2022 terminiert.

Bauvorhaben	Neubau Sozialpsychiatrisches Zentrum (Bauabschnitt 1) und Ambulantes Servicewohnen für ältere und pflegebedürftige Menschen (Bauabschnitt 2) in München, Agilolfingerstraße 7/Teutoburgerstraße 8
Bauherr	Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern e.V., München
Architekt	Brückner Architekten, Geretsried
	Ralf Capune, Detlev Riedl, Dejan Stjepanovic, Michal Mustakov, Stefan Gebhard, Dittmar Wehner, Harald Ullmann

SCHWEINFURT

DOMICIL-SENIOREN-PFLEGEHEIM



In Schweinfurt realisieren wir für die Hanseatische Gesellschaft für Seniorenimmobilien II mbH & Co. KG ein Domicil-Seniorenpflegeheim. Errichtet wird ein Neubau mit 131 Bewohnerzimmern mit Fertigteil-Nasszellen für insgesamt 149 Pflegeplätze.

Das Gebäude auf einem Grundstück direkt unterhalb des Gesundheitsparks am Leopoldina-Krankenhaus umfasst einen Bruttoinhalts von 28.830 Kubikmetern. Dieser verteilt sich auf ein Teil-Untergeschoss, Erdgeschoss und auf drei Obergeschosse mit Flachdach. Die Erschließung erfolgt über drei Treppenhäuser, einen Bettenaufzug, zwei Personenaufzüge sowie einen Küchenaufzug. Die Zufahrt des Gebäudes ist ausschließlich über die Hennebergstraße möglich.

Die Bauarbeiten hierfür haben im späten Frühjahr begonnen. Die Erd- und Gründungsarbeiten wurden bereits abgeschlossen. Im Zuge der Erdarbeiten wurde eine überschnittene Bohrpfehlwand gebaut, welche die Stützwand am benachbarten Gesundheitspark sichert. Aktuell werden die Rohbauarbeiten im zweiten Obergeschoss ausgeführt, die alle Beton- und Mauerwerksarbeiten umfassen.

Bauvorhaben	Neubau Domicil-Seniorenpflegeheim Schweinfurt
Bauherr	HBB - Hanseatische Gesellschaft für Seniorenimmobilien II mbH & Co.KG
Architekt	Koestler Rojas Winkler Architekten, Berlin
	Andreas Gehring, Dominik Burkert, Sebastian Schießler, Sven Schmitt, Stefan Blank, Lorenz Fleischmann, Jonas Lauerbach, Mara Hochrein

MÜNCHEN

WOHNANLAGE MIT ALTEN- UND SERVICE-ZENTRUM AM STANIGPLATZ

Am Stanigplatz in München errichten wir im Bauteam Glöckle eine Wohnanlage mit 49 Wohnungen in den drei Obergeschossen sowie ein integriertes Alten- und Service-Zentrum und eine Kinderkrippe im Erdgeschoss. Die Rohbauarbeiten für den Neubau haben im Juli begonnen und werden voraussichtlich im März abgeschlossen.

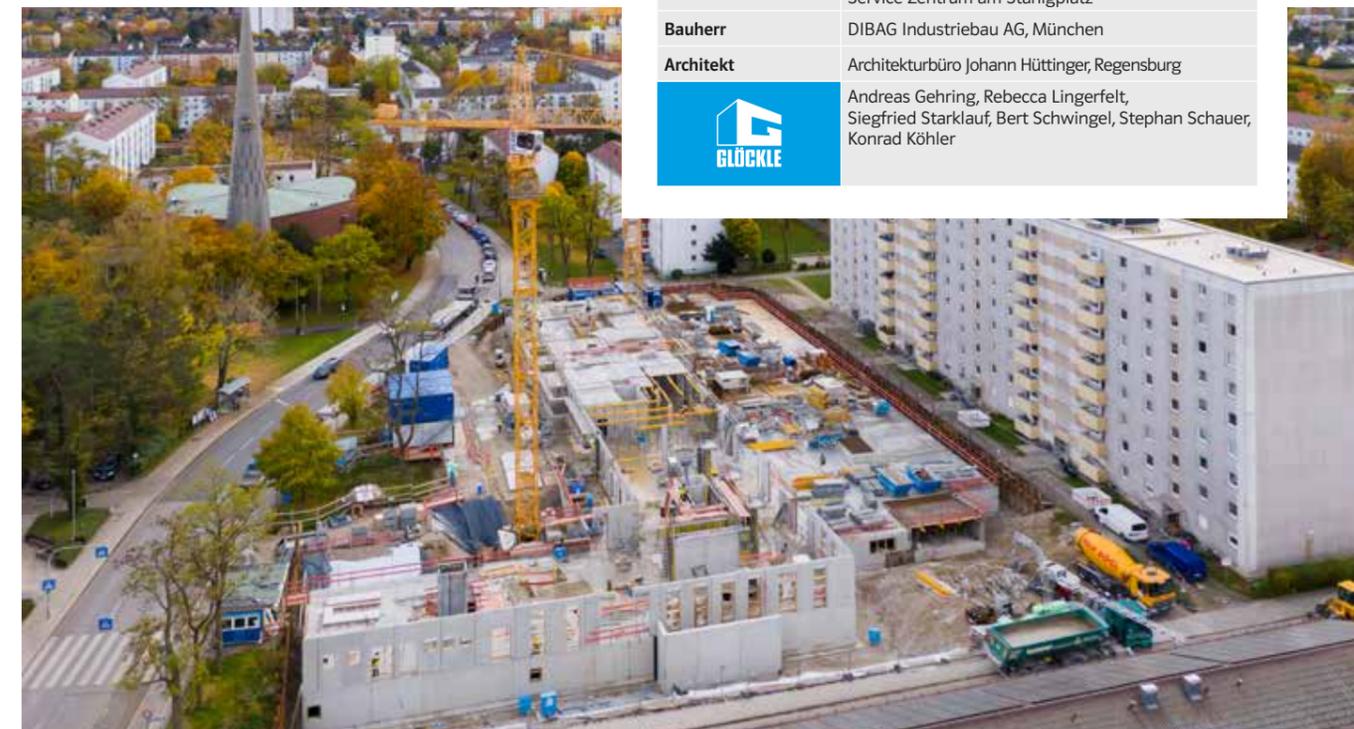
Das Hauptgebäude umfasst eine Grundfläche von rund 1.300 Quadratmetern. Es ist komplett unterkellert mit einer einbindenden Tiefgarage (Größe: ca. 2.000 Quadratmeter). Die Kollegen aus dem Glöckle SF-Bau fungieren als Generalunternehmer gegenüber dem Auftraggeber DIBAG Industriebau AG.

Das gesamte Untergeschoss entspricht den Anforderungen einer WU-Bauweise. Dieses Konzept wurde in Absprache und auf Empfehlung von Prof. Flohrer (Sachverständiger für Bauwesen) umgesetzt. Als Besonderheit wurde die Bodenplatte in fünf Teilabschnitten hergestellt. Die Abschnitte sind mittels Temperaturgassen voneinander getrennt, welche im Nachgang ausbetoniert wurden.

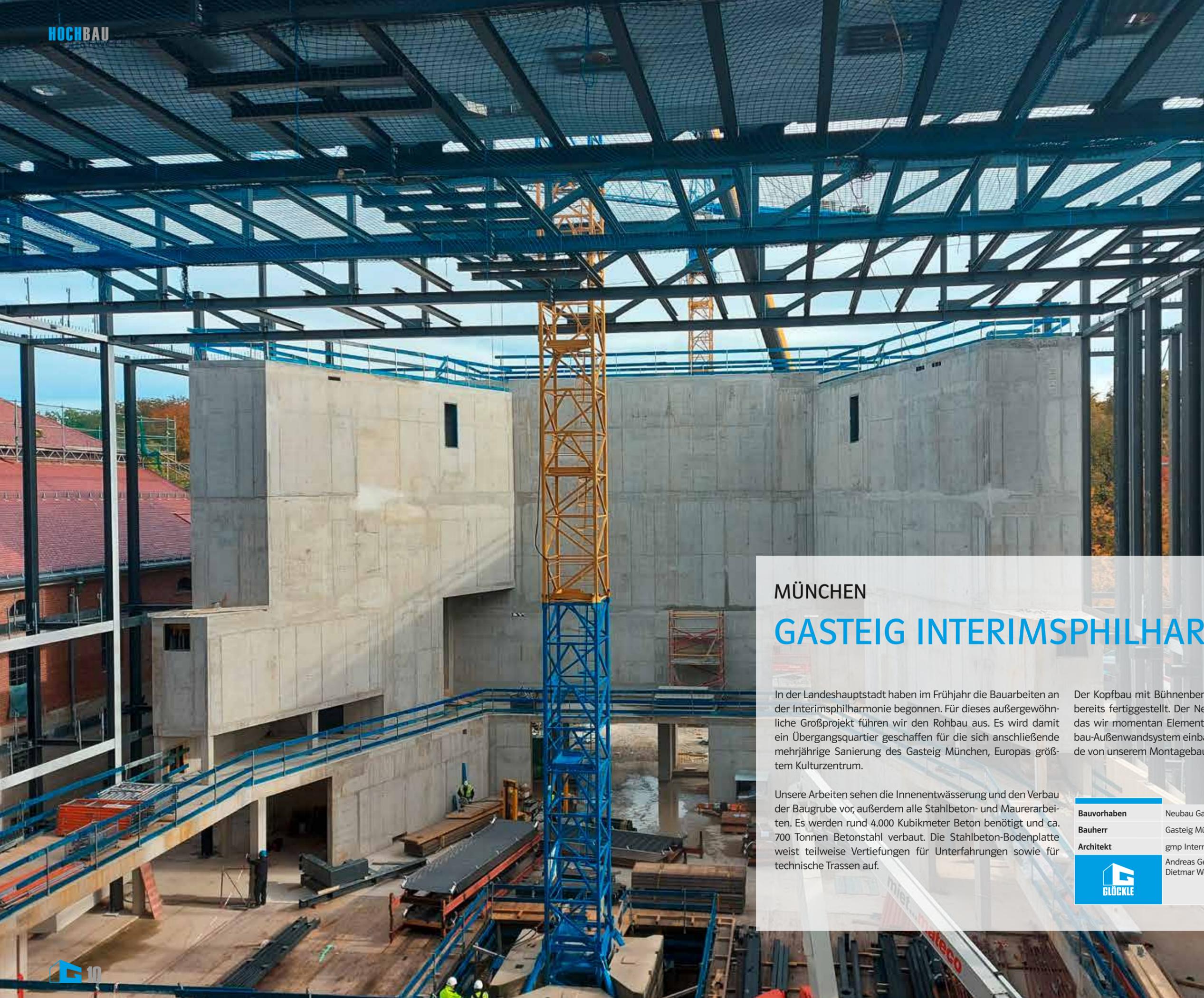
Diese Art der Ausführung hinsichtlich der Bauweise hat sich mittlerweile bei mehreren unserer Bauvorhaben im Hochbau als WU-Konzept bewährt.

Die Außen- und Innenwände der Kellerräume sowie der Tiefgarage inklusive der Decke wurden mit Stahlbeton-Halbfertigteilen errichtet, ebenso die Außenwände im Erdgeschoss mit einer Geschosshöhe von etwa 4 Metern. Die vier Treppenhäuser und die Aufzugsanlagen werden über alle Geschosse in Ortbeton hergestellt. Ab dem ersten Obergeschoss wechselt die Ausführungsart. Die Wände werden als vorkonfektioniertes KS-Mauerwerk hergestellt, der Rest in Ortbeton und die Geschossdecken durchgehend als Filigrandecken mit Aufbeton.

Das Ziel, die Rohbauarbeiten im Untergeschoss noch vor der schlechten Witterungszeit abzuschließen, haben wir erreicht. Derzeit laufen die Arbeiten im Erdgeschoss gemäß dem gemeinsam erstellten Takterminplan des Bauteams.



Bauvorhaben	Neubau Wohnbebauung mit Tiefgarage, Alten- und Service-Zentrum am Stanigplatz
Bauherr	DIBAG Industriebau AG, München
Architekt	Architekturbüro Johann Hüttinger, Regensburg
	Andreas Gehring, Rebecca Lingerfelt, Siegfried Starklauf, Bert Schwingel, Stephan Schauer, Konrad Köhler



MÜNCHEN

GASTEIG INTERIMSPHILHARMONIE

In der Landeshauptstadt haben im Frühjahr die Bauarbeiten an der Interimssymphonie begonnen. Für dieses außergewöhnliche Großprojekt führen wir den Rohbau aus. Es wird damit ein Übergangsquartier geschaffen für die sich anschließende mehrjährige Sanierung des Gasteig München, Europas größtem Kulturzentrum.

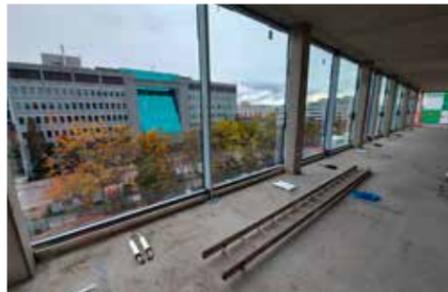
Unsere Arbeiten sehen die Innenentwässerung und den Verbau der Baugrube vor, außerdem alle Stahlbeton- und Maurerarbeiten. Es werden rund 4.000 Kubikmeter Beton benötigt und ca. 700 Tonnen Betonstahl verbaut. Die Stahlbeton-Bodenplatte weist teilweise Vertiefungen für Unterfahrungen sowie für technische Trassen auf.

Der Kopfbau mit Bühnenbereich und die Zuschauerränge sind bereits fertiggestellt. Der Neubau erhält ein Stahltragwerk, in das wir momentan Elementdecken einlegen und ein Trockenbau-Außenwandssystem einbauen. Ein Teil der Brandwände wurde von unserem Montagebau in Vollfertigteilen ausgeführt.

Bauvorhaben	Neubau Gasteig Interimssymphonie, München
Bauherr	Gasteig München GmbH
Architekt	gmp International GmbH, Berlin Andreas Gehring, Detlev Riedl, Christoph Kamm, Dietmar Wehner, Thomas Greier, Wolfgang Eußner



GLÖCKLE



OFFENBACH MAIN DC RECHENZENTRUM

Im hessischen Offenbach am Main entsteht seit Dezember 2019 das neue Rechenzentrum von Main DC in unmittelbarer Nähe zum global wichtigen Internetknoten DE-CIX in Frankfurt. Im Auftrag der Data Center Group haben wir den erweiterten Rohbau in insgesamt drei Bauabschnitten fertiggestellt. Die letzte Geschossdecke wurde Ende August betoniert. Der Abschnitt 2 ist bereits Mitte November in Betrieb gegangen. Aktuell laufen noch die Arbeiten zur Dachabdichtung im Bauabschnitt 3, außerdem werden gerade die Dieseltanks mit einer Länge von rund 100 Metern eingehaust.

Mit einer Höhe von bis zu 25 Metern beträgt die Bruttogeschossfläche des Gebäudekomplexes rund 22.000 Quadrat-

meter und bietet Platz für circa 3.000 IT-Racks. Der Rohbau mit einem Auftragsvolumen von rund 14,5 Millionen Euro besteht neben rund 11.000 Kubikmeter Beton und 2.000 Tonnen Bewehrungsstahl zudem aus zahlreichen Halb- und Vollfertigteilen sowie KS-Mauerwerk.

Bauvorhaben	Neubau Rechenzentrum MAIN DC Offenbach
Bauherr	Data Center Group
Architekt	Ingenieurbüro VSI Frank Wolz, Stefan Dietz, Marco Kohlhepp, Martin Lang, Robert Dassow, Julian Diemer



GLÖCKLE

GRAFENRHEINFELD SPATENSTICH FÜR DAS PROJEKT „AUTARKIE GRAFENRHEINFELD“

Auf dem Gelände des 2015 abgeschalteten KKG bei Grafenrheinfeld läuft seit einiger Zeit der Rückbau des Kernkraftwerks. Gleichzeitig finden für 30 Millionen Euro Baumaßnahmen für einen autarken Zwischenlagerungsbetrieb statt. Dafür ist die bundeseigene Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH (BGZ) zuständig.

Mit einem Großteil der Bauarbeiten beauftragt ist die Bauunter-

nehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH. Das Projekt ist in mehrere Bauabschnitte untergliedert: Diverse Gebäude für Wach- und Verwaltungspersonal werden nach und nach entstehen, zudem wird das betreffende Areal umzäunt und gesichert. Dafür konnten schon einige Vorarbeiten abgeschlossen werden. So sind bereits die Zaunfundamente gegossen. Ende Oktober konnte bereits der Spatenstich stattfinden.



Bildquelle: BGZ

Bauvorhaben	Autarkie Grafenrheinfeld
Bauherr	Bundeseigene Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH (BGZ)
Auftraggeber	Preussen Elektra
Architekt	Max Streicher
Statiker	Max Streicher



GLÖCKLE

Frank Wolz, Michael Dittmeyer, Marco Herbst,
Fabian Moser, Robert Neumann

FREUDENSTADT

KRANKENHAUS-TEILNEUBAU
FERTIGGESTELLT

Im Oktober haben wir die Arbeiten auf der Baustelle des Krankenhauses Freudenstadt erfolgreich abgeschlossen. Die Bauzeit für den Rohbau betrug zwölf Monate, der vereinbarte Zeitrahmen wurde damit eingehalten. Das Richtfest durften wir am 29. September feiern.

Der Auftrag der Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH mit einem Volumen von rund elf Millionen Euro umfasste einen Teilneubau des bestehenden Klinikums am eigenen Standort mit 315 Betten. Im Zuge dessen entstanden ein Hauptgebäude und eine Psychiatrie mit einem Bruttorauminhalt von 157.923 Kubikmetern. Im Rahmen der Baumaßnahme haben wir rund 21.000 Kubikmeter Beton sowie 2.700 Tonnen Baustahl verbaut.

Das neue Haupthaus mit zwei Innenhöfen misst 99 auf 69 Meter und besitzt fünf Geschosse. An der West-Seite schließt sich ein Gang an, der den Neubau mit dem Bestandsklinikum verbindet. Direkt an der Ost-Seite ist das Psychiatriegebäude (50 x 46 Meter) mit vier Geschossen entstanden.

Der Teilneubau wurde in klassischer Massivkonstruktion errichtet. Alle Flachdächer sind extensiv begrünt und mit einer Attika versehen. Zur statischen Trennung von Hauptgebäude und Psychiatrie haben wir eine Doppelwand eingebaut. Bei der Deckenkonstruktion kam die Deckenschalung Meva Dec des Schalungsherstellers Meva zum Einsatz.

Bauvorhaben	Teilneubau Krankenhaus Freudenstadt
Bauherr	Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH
Architekt	Ingenieurbüro Prof. Dr.-Ing. Vogt Planungsgesellschaft
	Frank Wolz, Michael Dittmeyer, Christopher Krauser, Harald Ullmann, Ludwig Grob

BURKARDROTH

ERDVERKABELUNG 20 KV-LEITUNG

Im Gebiet der Marktgemeinde Burkardroth verlegen wir im Auftrag der Bayernwerke 20 KV-Verkabelungen. In diesem Zusammenhang werden bestehende Freileitungen abgebaut und unter die Erde verlegt.



Die Erneuerung der Stromleitungen erfolgt zusammen mit der Firma Bellinger. Die Arbeiten für die benötigten Kabelgräben sehen vor, dass die Gehwege im Ort auf einer Länge von etwa zwei Kilometern aufgedaubt werden. Ins Erdreich verlegt werden schließlich sechs Kilometer lange 20 KV-Kabel und zusätzlich 1,5 Kilometer Kabelleerrohre.

Zum Ende Oktober hatten wir etwa 80 Prozent der beauftragten Gesamtleistungen in Burkardroth erbracht.

Bauvorhaben	Burkardroth, 20-KV-Verkabelung
Bauherr	Bayernwerke
	Sergej Weresomski, Martin Ueberschär, Edgar Guck

MARKTSTEINACH

KANAL UND WASSERLEITUNG
ERNEUERT

Im Auftrag der Gemeinde Schonungen erneuert unser Tiefbau-Team eine Abwasseranlage mit Nebensammler im Ortsteil Marktsteinach. In dem betreffenden Kanalabschnitt werden auf einer Länge von 300 Metern Betonrohre DN 400 in Tiefen bis zu 4,5 Meter verlegt. Zum Leistungsumfang gehören auch acht neue Einstiegsschächte DN 1000 bis DN 1500.



Weitere Tiefbauarbeiten führen wir für den Wasserversorger Rhön-Maintal-Gruppe (RMG) aus, damit ein 150 Meter langer Teilbereich einer Wasserleitung ausgetauscht werden kann. Außerdem werden hier 600 Meter Kabelleerrohre mitverlegt.

Rund 150 Meter des Hauptkanals wurden bereits erneuert und vier Schächte eingebaut.

Bauvorhaben	Marktsteinach, Kanalbau
Bauherr	Gemeinde Schonungen
Ingenieurbüro	I.-B. Hossfeld & Fischer
	Sergej Weresomski, Martin Ueberschär, Manuel Heigl

SCHWEINFURT

PARKPLÄTZE FHWS I-CAMPUS

Pünktlich zum Semesterbeginn hat die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) ihren Neubau der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen in Betrieb genommen. Im Rahmen des ersten Bauvorhabens auf dem sogenannten

"i-Campus", einem Teilabschnitt des Konversionsareals der ehemaligen Ledward-Kaserne, haben wir 140 Kfz-Stellplätze errichtet.

Die Parkplätze wurden zeitgleich Ende Oktober fertiggestellt. Die Entwässerung der 3500 Quadratmeter Fläche erfolgt über eine Versickerungsmulde. 14 Bäume und eine Hecke umsäumen das Areal. Ein 580 Meter langes Holz-Stangengeländer dient als Abgrenzung.



Bauvorhaben	Schweinfurt, Errichtung von Stellplätzen
Bauherr	Staatliches Bauamt Schweinfurt
Architekt	rö Ingenieure GmbH
	Sergej Weresomski, Martin Ueberschär, Adam Biniek

ELTMANN

TEILABSCHNITT B26

Die Bundesstraße B26 verbindet Schweinfurt und Bamberg. Mit der Anbindung an die A70 übernimmt sie zudem eine Autobahn-zubringerfunktion. Der Auftrag des Staatlichen Bauamts Schweinfurt umfasst die Instandsetzung der B26 zwischen Eltmann und der Bauamtsgrenze Bamberg auf einer Länge von sechs Kilometern sowie die Erneuerung der Abzweigungen nach Roßstadt, Dippach und Eschenbach. Im Zuge der Maßnahme erneuern wir außerdem den angrenzenden Geh- und Radweg auf einer Länge von 4,5 Kilometern.

Mittlerweile sind alle Asphaltarbeiten abgeschlossen. Es müssen lediglich noch die Restarbeiten wie Straßenmarkierung, Beschilderung, Bankette und Schutzeinrichtungen ausgeführt werden.

Am 26. Oktober wurde die B26 wieder für den Verkehr zwischen Eltmann und Bamberg freigegeben. Die Arbeiten am Geh- und Radweg haben am gleichen Tag begonnen und laufen derzeit.

Die Instandsetzungsarbeiten der Bundesstraße, die Mitte September aufgenommen wurden, mussten in vier Bauabschnitte eingeteilt werden, um den Anwohnern der drei genannten Gemeinden die Anbindung über die B26 jederzeit zu ermöglichen. In jedem Abschnitt wurden montags und dienstags die acht Zentimeter starke Asphaltdecke und Asphaltbinder abgefräst. Zeitgleich mit den Fräsarbeiten begann der Einbau des neuen Asphaltbinders. Mittwochs wurde jeweils die neue Decke asphaltiert und die restliche Woche wurden die Abzweigungen in die Ortschaften hergestellt. Es wurden außerdem zeitgleich auf einer Länge von 1,6 Kilometern neue Borde und Rinnen gesetzt sowie drei Verkehrsinseln erneuert.



Bauvorhaben	Instandsetzung B26 Eltmann - Bauamtsgrenze Bamberg
Bauherr	Staatliches Bauamt Schweinfurt
	Richard Kraus, Felix Rahm, Alexander Wirsing, Carsten Novotny

MAINHAUSEN

BETRIEBSGEBÄUDE
FIRMA HÖFER & BECHTEL

Für unseren Glöckle Montagebau ist die Deutsche Projektbau aus Alzenau ein regelmäßiger Auftraggeber. Im hessischen Mainhausen wurde zuletzt der Neubau eines Betriebsgebäudes für die Fa. Höfer & Bechtel erfolgreich umgesetzt.

Das dreigeschossige Gebäude besteht aus insgesamt 66 Betonfertigteilen, die in unseren Werken in Schwebheim und Meiningen gefertigt wurden. Der Auftrag beinhaltete folgende Fertigteile herzustellen, zu liefern und zu montieren: Stützen, Frostschürzen, Wandplatten, Randriegel, Spannbeton-Satteldachbinder und Unterzüge. Zusammen hatten sie ein Volumen von 209 Kubikmeter Beton mit einem Gewicht von 526 Tonnen.

Hervorzuheben sind die 15 Meter langen Stützen mit bis zu zwei Meter langen Kragarmen, die hinsichtlich des Transports besonderer Vorkehrungen bedurften. Die äußerst beengten Platzverhältnisse des Baugeländes stellten eine zusätzliche Herausforderung dar.

Bauvorhaben	Neubau Betriebsgebäude Fa. Höfer & Bechtel
Bauherr	Fa. Höfer & Bechtel
Auftraggeber	Deutsche Projektbau GmbH & Co. KG
	Stephan Heitel, Joachim Müller





SCHWEINFURT SKF BAU 321

Unser Glöckle Montagebau hat für die SKF GmbH im Auftrag der Riedel Bau GmbH und Co. KG die Betonfertigteilkonstruktion des Montageanbaus am Bau 321 in Schweinfurt realisiert. Binnen drei Wochen wurden 191 Fertigteile gefertigt, geliefert und montiert. Des Weiteren wurden 160 Quadratmeter bauseitig gestellte Elementdecke montiert.

Dabei handelte es sich um Köcherstützen, Brandwände, Sandwichsockel, Abfangträger und Unterzüge, die im Werk Schwebheim gefertigt wurden, sowie zusätzlich um TT-Decken und Spannbetonbindern aus unserem Zweitwerk bei Meiningen. Besondere Beachtung verdienen die TT-Decken mit Spannweiten bis zu 24 Meter und die ausgeführte Betonkernaktivierung

in den aufgehenden Wänden. Diese wurden vorkonfektioniert ausgeliefert und vor Betonage der Fertigteile in die Bewehrungsebene eingebaut. Es erfolgte eine regelmäßige Prüfung der Dichtigkeit.

Zur Herstellung der Fertigteile wurde ein Betonvolumen von 911 Kubikmeter verarbeitet. Das Gesamtgewicht betrug 2.299 Tonnen.

Bauvorhaben	SKF Schweinfurt Bau 321 Montageanbau
Bauherr	SKF GmbH
Auftraggeber	Riedel Bau GmbH und Co. KG Stephan Heitel, Joachim Müller



GRÜNDAU HALLE FIRMA HENZEL

Für den Auftraggeber PP BauSysteme GmbH realisieren wir den Neubau einer Mehrgeschosshalle in Gründau. Die dreigeschossige Halle wird der Bauherr, die Firma Henzel Automotive GmbH, nach der Fertigstellung für seine Produktion und Montage nutzen.

Für den Rohbau produzieren und liefern wir Stützen mit Fundament sowie für Köcherfundamente, dazu Sandwichfrostschürzen, Unterzüge, Pfetten, Wandplatten, Treppenläufe und Podeste. Dabei handelt es sich um 223 Bauteile in Form von 654 Kubikmeter Beton mit einem Gesamtgewicht von 1.648 Tonnen. Die Fassade des Gebäudes mit seinen maximalen Außenma-

ßen von rund 37 auf 48 Metern wird aus bauseitig gestelltem Porenbeton hergestellt. Die Arbeiten auf der Baustelle sind bis zur Decke über Erdgeschoss beendet. Bis zum Ende des Jahres folgen noch die Decke über Obergeschoss sowie das Dach.

Bauvorhaben	Neubau Mehrgeschosshalle 5 Fa. Henzel in Gründau
Bauherr	Henzel Automotive GmbH
Auftraggeber	PP Bausysteme GmbH Joachim Kitz, Eric Gutgesell, Joachim Müller



GEWINNUNG VON BAU-ROHSTOFFEN – LOKAL UND NACHHALTIG

Haben Sie auch schon einmal Kies oder Sand beim Baustoffwerk bei Grafenrheinfeld geholt, weil zu Hause zum Beispiel etwas zu pflastern war? Da sind Sie nicht alleine. Denn nicht nur Häuslebauer, auch viele Firmen aus der Region Unterfranken sind auf die Rohstoffe, die das Baustoffwerk unserer Unternehmensgruppe gewinnt und anbietet, angewiesen.

Allerdings werden wir nur noch zwei Jahre lang aus den aktuell genutzten Flächen Rohstoffe gewinnen können. Gleichzeitig herrscht nicht nur in unserer Region, sondern bundesweit Rohstoffknappheit und noch dazu wird viel neu gebaut, instandgesetzt und mithilfe von Rohstoffen gepflegt. Des Weiteren ist die regionale Produktion von Sand und Kies für die Region Unterfranken ein nicht zu unterschätzender Standortvorteil – nicht nur für das Baugewerbe, sondern auch für den „Wirtschaftsmotor“ Großindustrie, die maßgeblich zum Wohlstand unserer Region beiträgt. Die regionale Verfügbarkeit von Sand und Kies sorgt für stabile Baupreise. Dies ist ein entscheidendes Standortkriterium für die Ansiedlung neuer Arbeitsplätze und den Erhalt und Ausbau bestehender Industriezweige. Ein weiterer, sehr wichtiger Aspekt ist der Umweltschutzgedanke. Die Nutzung regionaler Ressourcen bedeutet weniger Verkehr, erhebliche Einsparungen an CO2 und die Vermeidung von Verkehrslärm, welcher aktuell bereits auf einem kritischen Niveau liegt.

Aus diesen Gründen hat Glöckle mit der Regierung von Unterfranken Kontakt aufgenommen und ein Raumordnungsverfahren angestoßen. Denn die Firma Glöckle Baustoffwerke beabsichtigt auf einer Fläche von ca. 45 ha östlich der Siedlungsflächen der Gemeinde Grafenrheinfeld, Sand und Kies im sogenannten „Nassabbau“ zu gewinnen. Der Abbau soll in mehreren kleinen Teilabschnitten (ca. 3- bis 4-ha-Abschnitte) zeitlich versetzt erfolgen und nicht zeitgleich auf der kompletten Fläche. Nach Abschluss der Maßnahme ist überwiegend die Wiederverfüllung mit anschließender Wiederherstellung landwirtschaftlicher Nutzflächen geplant. Hierzu wurde bereits ein Bodenschutzkonzept von einem Fachbüro erarbeitet.

Im Raumordnungsverfahren wurden diese Pläne und deren Notwendigkeit beleuchtet. Das Raumordnungsverfahren wurde von der Regierung von Unterfranken positiv beschieden. Da die Kommunikation mit der Politik und den zuständigen Genehmigungsbehörden sehr konstruktiv läuft, werden wir nun die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren erstellen, um diese baldmöglichst einreichen zu können.

Der nächste Schritt ist nun der Erwerb entsprechender Flächen. Die Firma Glöckle setzt hier, wie bereits in der Vergangenheit, ausdrücklich auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern/innen und der Landwirtschaft. Grundstückseigentümer/innen, die Flächen im Abbaugbiet besitzen, kann die Firma Glöckle verschiedene Varianten anbieten – zum Beispiel ein Verkauf, ein Verkauf mit Rückkaufsrecht oder eine Verpachtung.

Wir können nicht nachvollziehen, warum die betreffende Gemeinde sich so vehement gegen den Kiesabbau stellt und bislang nicht bereit war, Kompromisslösungen in Betracht zu ziehen. Leider wurden auch jegliche Kommunikations- und Gesprächsangebote abgewehrt. Wir versichern, dass die landwirtschaftlichen Flächen nicht verloren gehen und keine „Kraterlandschaften“ entstehen werden. Auch die Qualität der Böden bleibt erhalten. Wir werden die vorgegebenen Standards achten und einhalten, denn auch uns ist an einer nachhaltigen und naturverträglichen Nutzung der Flächen gelegen.

Das Kieswerk der Unternehmensgruppe Glöckle besteht seit 1965 in Grafenrheinfeld. Die Rohstoffgewinnung im bisherigen Areal nahe der Gemeinde Grafenrheinfeld lief viele Jahre partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Den Sand- und Kiesabbau gestalten wir seit jeher so umweltverträglich wie möglich. Bereits in der Vergangenheit wurden die zur Rohstoffgewinnung genutzten Flächen nach Abschluss der Maßnahmen in ein Naturschutzgebiet umgewandelt, in dem sich die Tier- und Pflanzenwelt ungestört ausbreiten kann und das auch für uns Menschen ein wertvoller Ort zur Naherholung und Umweltbildung geworden ist.

Naturschutzgebiet auf einer renaturierten Fläche nahe Grafenrheinfeld. Auch hier wurden früher Sand und Kies gewonnen.

STRATEGISCHE ZIELE UND MITARBEITERBEFRAGUNG IN DER UNTERNEHMENSGRUPPE GLÖCKLE



Auch in diesem für uns alle sehr außergewöhnlichen Jahr haben wir in der Geschäftsführung an unserer Vision und den strategischen Zielen gearbeitet. Die eigenen Kennzahlen regelmäßig analysieren, sich mit diesen auseinandersetzen und sich Ziele stecken für die kommenden Jahre – darauf wird in der Unternehmensgruppe Glöckle großer Wert gelegt. Denn konkrete Ziel und Erwartungen sind unabdingbar für ein Unternehmen. Wo stehen wir und wo wollen wir hin? Wie schaffen wir das? Wer kann sich bei welchem Thema einbringen?

Mit genau diesen Fragen hat sich die Geschäftsführung in den vergangenen Monaten intensiv beschäftigt und daraus konkrete strategische Ziele entwickelt.

Gerade in dieser Zeit, in der Kommunikation und Austausch erheblich erschwert werden, haben wir es für enorm wichtig gehalten, den erweiterten Führungskreis über die Ergebnisse zu informieren und mit diesem über Details zu sprechen.

Denn es ist uns wichtig, dass dieser Kreis die gesteckten Ziele kennt, versteht und mit uns gemeinsam bewältigen will. Diese Ziele sollen in nächster Zeit sukzessive an die Mitarbeiter/innen weitergegeben werden.

Als Teil unseres strategischen Zieles „Mitarbeiterbindung“ wurde in dieser Veranstaltung auch über die Ergebnisse der zweiten Mitarbeiter-Befragung, durch GPTW („Great Place to Work“) berichtet.

Diesmal war die Beteiligung leider etwas geringer, jedoch konnten wir ein „sehr gutes“ Ergebnis erreichen. So gaben die befragten Mitarbeiter/innen zu 85 % an, „Alles in allem kann ich sagen, dies hier ist ein sehr guter Arbeitsplatz“.

Die Geschäftsführung und die Personalabteilung bedanken sich bei allen, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben. Im kommenden Jahr werden die wesentlichen Ergebnisse über das SharePoint-Intranet kommuniziert.

WILLKOMMEN IM GLÖCKLE-TEAM!

HOCH- UND TIEFBAU



Roy Krätzner
Straßenbauer Tiefbau



Bastian Brändlein
Raupenfahrer Tiefbau



Niklas Treutlein
Schlosser im Tiefbau



Fabian Moser
Bauleiter Hochbau



Matthias Riener
Baumaschinenführer

HOLDING



Thomas Adam
Zentraleinkauf



Lena Pfister
Referentin Öffentlich-
keitsarbeit / Marketing



Anton Neychev
Mitarbeiter ISOTEC

ISOTEC



Jonas Edwards
Koordinator Nachhaltigkeits-
und Dokumentations-
management

SF-BAU



Konrad Köhler
Bauleiter (Standort
München)

DUALE STUDENT/INNEN

BAUINGENIEURE/INNEN:



Lorenz Pfrezinger
FH Erfurt



Lara Cekys
FH Erfurt



Hannah Obermayer
DHBW Mosbach



Tina Bäuerlein
DHBW Mosbach

BWL – DIGITAL BUSINESS MANAGEMENT:



Jana Müller
DHBW Bad Mergentheim

GLÜCKWÜNSCHE



UNSERE FRISCHGEBACKENEN EHEPAARE
Joachim Kitz und seine Frau Sina
Manuela Braun und ihr Mann Dieter



BESTANDENE PRÜFUNGEN
Marco Oeffner Ende Duales Studium
Fabian Moser Ende Duales Studium



UNSERE NEUEN ERDENBÜRGER
Wir gratulieren zur Geburt:
Sophia Weck zu Sohn Paul
Alexandra Hiller zu Sohn Enno
Natalie Geier zu Sohn Helge
Tamara Fink und Dominik Kober zu Sohn Bennet



WIR GEDENKEN
Anton Krug 21.08.2020

INVESTITIONEN NEUER LIEBHERR-BAGGER

Anfang Oktober wurde eine neuer Mobilbagger der Marke Liebherr angeschafft – natürlich in strahlendem Glöckle-Blau. Es handelt sich dabei um das Modell A 914 Compact, Schnellwechselsystem OQ 70/55. Wie der Name schon sagt hat das Gerät ein Schnellwechselsystem, das ein Tauschen der Schaufeln ohne Aussteigen ermöglicht.





V.l.: Klaus Glöckle, Carolin Glöckle (Gesellschafter und Geschäftsführer Unternehmensgruppe Glöckle), Franziska Görtler (Kindergarten-Leiterin), Martin Groove (Geschäftsführer Lebenshilfe)

UNTERNEHMENSGRUPPE GLÖCKLE SPENDET 10.000 EURO FÜR DEN GUTEN ZWECK WEIHNACHTLICHE SPENDE AN INKLUSIVEN KINDERGARTEN DER LEBENSHILFE SCHWEINFURT

Kinder sind unsere Zukunft - so abgenutzt dieser Spruch auch klingen mag, enthält er doch viel Wahrheit. Blickt man in die Zukunft eines Kindes, also in dessen Erwachsenenalter, stellt sich die Frage, wie diese Person eingestellt, wie offen, tolerant und hilfsbereit sie anderen gegenüber sein wird. Diese wichtigen Wesenszüge kommen aber nicht von ungefähr, denn Kinder lernen schon früh durch Erlebnisse und ihr Umfeld.

Für eine offene, bunte und inklusive Gesellschaft ist es daher wichtig, dass deren jüngste Mitglieder schon früh lernen, dass Inklusion nicht nur eine Randerscheinung ist, sondern selbstverständlich. Diesen Standpunkt vertritt auch die Unternehmensgruppe Glöckle mit Hauptsitz in Schweinfurt. Wie seit vielen Jahren entschied sich die Geschäftsführung auch in diesem Jahr für eine karitative Spende anstelle von Weihnachtsgeschenken für Kunden und Geschäftspartner.

In diesem Jahr geht die Spende in Höhe von 10.000 Euro darum an den inklusiven Kindergarten der Lebenshilfe Schweinfurt. Erst Anfang November wurde dieser eröffnet. Der Kindergarten, in den sowohl Kinder mit als auch Kinder ohne Behinderung gehen, wird betrieben unter dem Motto „integrativ gelebt“. „Als wir nach einem Spendenempfänger Ausschau hielten und wir auf den inklusiven Kindergarten aufmerksam wurden, stand die Entscheidung schnell fest. Wir finden es großartig, wie die Kinder hier zusammen aufwachsen und Inklusion aktiv leben“, so die geschäftsführende Gesellschafterin Carolin Glöckle. „Es freut uns sehr, diese tolle Einrichtung ein wenig unterstützen zu können.“

Im Rahmen der Spendenübergabe besuchten sie und ihr Vater Klaus Glöckle den Lebenshilfe-Kindergarten. Martin Groove, Geschäftsführer der Lebenshilfe Schweinfurt und Kindergarten-Leiterin Franziska Görtler führten sie durch die Einrichtung und stellten deren pädagogisches Modell vor. „Unser Kindergarten mit seinem besonderen Konzept ist der erste dieser Art in Schweinfurt. Darauf sind wir stolz, weil großer Bedarf und auch viel Interesse besteht“, erklärte Martin Groove, „darum freuen wir uns umso mehr über Unterstützung für dieses tolle Projekt.“

Weitere Informationen zum Inklusiven Kindergarten der Lebenshilfe Schweinfurt finden Sie unter: <https://lebenshilfe-schweinfurt.de/einrichtungen-angebote/lebenshilfe-kindergarten-schweinfurt>



**GLÖCKLE IST AUF
FACEBOOK UND
INSTAGRAM!**

Vorbeischaun. Liken. Teilen.
facebook.com/GloeckleBau/
und [@gloecklebau](https://instagram.com/gloecklebau)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Unternehmensgruppe
Glöckle
Redaktion:
Bauunternehmung
Glöckle Holding GmbH
Konzept und Layout:
Gerryland AG
Titelfoto: ehlers media
Druck: Wir machen Druck
Auflage: 1.500

Unternehmensgruppe Glöckle
Wirsingstraße 15
97424 Schweinfurt

Telefon: 09721 8001-0
Fax: 09721 8001-541

E-Mail: info@gloeckle-bau.de
www.gloeckle-bau.de